

Startseite > Lokales > Wedel / Uetersen / Tornesch > Wedel: Schüler verteilen „Backpfeifen“ gegen Gewalt an Kin

Tag der gewaltfreien Erziehung

# Süßes Gebäck, bittere Statistik: Wedeler Schüler setzen mit Backpfeifen ein Zeichen gegen Gewalt

Von Hans-Joachim Kölln | 30.04.2026, 11:00 Uhr



Sie verteilten die Backpfeifen zum Tag der gewaltfreien Erziehung: Mit dabei die Initiatorinnen Bonny Redelstorff (2.v.l.) und Lehrerin Sonja Strecker (rechts).

FOTO: HANS-JOACHIM KÖLLN

**In Wedel verteilten Kinder der Humboldtschule vor den Welau-Arkaden kostenlose „Backpfeifen“ aus Gebäck. Die Aktion des Kinderschutzbundes weist auf den Tag der gewaltfreien Erziehung am 30. April hin. Im Kreis Pinneberg wurden im vergangenen Jahr in 67 Fällen Kinder**

## unter 14 Opfer von familiärer Gewalt.

### Kurzfassung des Artikels:

- Wedeler Schüler haben mit der Verteilung von essbaren „Backpfeifen“ auf den

Mehr lesen



Verwundert schauten die Passanten in und um die Welau-Arkaden Wedels auf die in kleinen Tütchen verpackten Backwaren, die ihnen von den Kindern der Arbeitsgruppe des offenen Ganztags „Humboldts-Helfer“ der Humboldtschule angeboten wurden. Die meisten vermuteten wohl eine Spendensammlung und fragten zunächst: „Was kosten die?“

### Nur diese Backpfeifen sind erlaubt

Doch die kleinen Backerzeugnisse in der Form einer Pfeife – also Backpfeifen – waren kostenlos. Vielmehr handelte es sich bei jeder einzelnen um ein kleines, essbares Mahnmal. Mit dieser Aktion, die die Lehrerin Sonja Strecker von der Humboldtschule zusammen mit dem Ortsverband Wedel des Kinderschutzbundes (KSB) um Bonny Redelstorff durchführte, ging es darum, Bürger auf den „Tag der gewaltfreien Erziehung“ aufmerksam zu machen.

[Urteil durch BGH bestätigt: Mann, der Kleinkind tödlich verbrühte, muss elf Jahre in Haft](#)

Diesen Tag, immer der letzte im April, hat der Deutsche Kinderschutzbund erstmals 2004 ins Leben gerufen. Er soll

daran erinnern, dass jedes Kind das Recht auf eine gewaltfreie Erziehung hat, und dies ist bereits seit dem Jahr 2000 im BGB festgeschrieben. Aktionen des KSB, wie in diesem Jahr die „Backpfeifen“, sollen die Gesellschaft, besonders aber Eltern, Lehrer und Erziehende für das Thema sensibilisieren und längst überholte Erziehungsmethoden anprangern.



Auch der Wedeler Walter Stoltze bekam eine Backpfeife – er nahm es mit Humor. FOTO: HANS-JOACHIM KÖLLN

Die Kinder geben ihre Backpfeifen mit der Bemerkung an die Passanten, dass dies die einzigen Backpfeifen seien, die erlaubt sind. Was mit dem Begriff Backpfeife zunächst nur auf das Thema der körperlichen Gewalt hinweist, hat aber eine zweite Dimension: psychische Gewalt in Form von Geringschätzung, Demütigung oder Liebesentzug. All dies findet – bewusst oder unbewusst – immer noch Anwendung. Die Kinder der Arbeitsgruppe „Humboldts-Helfer“ der OGTS wurden im Vorwege an das Thema herangeführt.

## Was die Statistik in Bund, Land und dem Kreis Pinneberg belegt

Sonja Strecker kann sich nicht erinnern, einen Fall von offensichtlicher Gewalt bei ihren Kindern gehabt zu haben. Verdachtsfälle muss sie sofort an die Schulpädagogin melden. „Dann bin ich als Lehrerin raus“, sagt sie und weist darauf hin, dass sie wegen der Verschwiegenheitspflicht der Pädagogen nach Meldung von den Fällen nichts mehr erfährt.

Die bundesweite Zahl spricht eine deutliche Sprache. Das Statistische Bundesamt meldete für das Jahr 2022, dass die Jugendämter bei fast 62.300 Kindern oder Jugendlichen eine Kindeswohlgefährdung durch Vernachlässigung, psychische, körperliche oder sexuelle Gewalt feststellen mussten. In Schleswig-Holstein seien von etwa 9200 bekannten Verfahren zirka 2700 Fälle mit akuter oder latenter Gefährdung verbunden. Zu erwähnen ist, dass die Dunkelziffer, gerade durch die engen Beziehungen und Abhängigkeiten, extrem hoch sein dürfte.



Für Bäcker Stephan Liebig war die Aktion eine Herzensangelegenheit. FOTO: HANS-JOACHIM KÖLLN

Für den Kreis Pinneberg gibt Niklas Stäiß von der Polizeidirektion Bad Segeberg Auskunft. Demnach seien im letzten Jahr 67 Fälle von familiärer Gewalt statistisch erfasst, bei denen Kinder und Jugendliche (unter 14 Jahre) Opfer wurden. Im Jahr davor, 2024, waren es 54 Fälle, wobei es in Wedel sogar einen Fall von Totschlag gab.

Die Einordnung der Delikte, die einen Täter-Opfer-Bezug im Rahmen von Erziehung hatten und von der Polizei erfasst wurden, sind: vorsätzliche einfache Körperverletzung (30 Fälle), Misshandlung von Kindern/Schutzbefohlenen (7), gefährliche Körperverletzung (3), sexueller Missbrauch von Kindern und Schutzbefohlenen (2) und Bedrohung / Stalking / Nötigung (1).

## **Bäckerei stiftet Zutaten, Kinder legen selbst Hand an**

Die Idee für die Aktion kam aus den Reihen des Kinderschutzbundes Wedel. Strecker, die schon mehrmals mit dem KSB ähnliche Aktionen durchgeführt hatte, sprach auch in diesem Jahr Redelstorff an und die Idee war geboren.

Die Zutaten für den Teig der Backpfeifen wurden von der Konditorei Stünkel (Tortenliebe) zur Verfügung gestellt, ausgerollt und gebacken wurde das Hefe-Quark-Gebäck bei Stephan Liebig in der letzten Handwerksbäckerei Wedels. Und auch die Kinder haben Hand angelegt, sie haben mit Ausstechern für die richtige Form der Backpfeifen gesorgt und sie letztlich auch verteilt.

*Sie haben einen Hinweis oder einen Fehler entdeckt?*

[Schreiben Sie uns gern eine E-Mail an feedback@shz.de.](mailto:feedback@shz.de)